Aus der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Librarium : Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = revue de la Société Suisse des Bibliophiles**

Band (Jahr): **1 (1958)**

Heft 2

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DR. H. C. KARL JAKOB LÜTHI
1876–1958

In Sigriswil ob dem Thunersee, wo er in beschaulicher Stille seinen Lebensabend verbrachte, starb Anfang Mai in seinem 82. Altersjahr Karl Jakob Lüthi, der als Buchdruckforscher und Büchersammler Ausserordentliches geleistet hat. In frühern Jahren fehlte seine markante Gestalt an keiner Tagung der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft. Verleger und Buchdrucker, protestantische Theologen und gelehrte Klosterpatres, Schriftgiesser und Graphiker, Bibliothekare und seriöse Antiquare in aller Welt waren seine Freunde und Weggenossen. In einfachen Verhältnissen in Erlach am Bielersee aufgewachsen, war ihm der Ordner- und Sammeltrieb angeboren. In der Buchdruckerei des «Bund» in Bern erlernte er den Setzerberuf, und Fragen des Buchdrucks beschäftigten ihn fortan sein Leben lang. Schon der Schriftsetzerlehrling Lüthi fand Gefallen an den vielsprachigen Zeitungen aus aller Welt, wie sie der Tag in die Redaktionsstuben wehte, und die meist in den Papierkorb wanderten; er hob sie auf, zuerst wohl nur als Kuriositäten; dann ordnete er sie nach Ländern, Sprachen, Satztypen und legte den Grund zu seiner einzigartigen und in der Fülle gewaltigen Pressesammlung, die später in den Besitz des Schweizerischen Gutenbergmuseums in Bern überging.

Als K. J. Lüthi 1909 als Bibliothekar an die Schweizerische Landesbibliothek in Bern gewählt wurde (durch Veröffentlichungen aus dem Gebiete der Buchdruckgeschichte wie auch als leidenschaftlicher Buchsammler hatte er sich früh einen geachteten Namen erworben), konnte er sich intensiver der Bearbeitung seiner Lieblingsgebiete widmen: der Bibel, der Buchdruckgeschichte und der Presse. Im Laufe der Jahrzehnte hat er unter grossen persönlichen Opfern eine Sammlung von Bibeldrucken aufgebaut; sie enthält wertvolle Handschriften, Inkunabeln, Ausgaben in alten und modernen Sprachen aller Konfessionen, fremdländische Übersetzungen für Missionszwecke und viele Handbücher zur Bibelkunde. Damit diese wertvolle Sammlung als Ganzes erhalten bleibe, vermehrt und der Öffentlichkeit und Forschung zugänglich gemacht werde, schenkte er sie 1931 der Eidgenossenschaft. Das Verzeichnis seiner Bibelsammlung «Editionum S. Scripturae Catalogus» ist ein geschätztes Nachschlagewerk geworden. In vielen gediegen ausgestatteten Schriften behandelte er ihm besonders liebe Bibeldrucke aus verschiedenen Kulturkreisen, vielfach seltene Bibelausgaben; sein Spürsinn und seine geradezu mystische Liebe für Bibeldrucke liessen ihn manche glückhafte Entdeckung machen.

Seit 1919 war Lüthi Leiter des Schweizerischen Gutenbergmuseums in Bern und Redaktor der gleichnamigen, auch im Ausland angesehenen Vierteljahrsschrift, in welcher seine vielen längern oder kürzern, gut fundierten Aufsätze aus dem Gebiete der Typographie, der Graphik und des Verlagswesens erschienen sind. 1936 wurde er Ehrendoktor der evangelisch-theologischen Fakultät der Universität Bern, eine Ehrung, welche ihn hoch erfreute. Wenn Lüthi in seiner reichen Publizistik besonders die Sparte «das schöne alte Buch» gepflegt hat, so war er doch auch ein Förderer der modernen Buchkultur. Seine kostbare Privatbibliothek, die Erzeugnisse der berühmtesten Buchdrucker barg und sorgfältig ausgewählte Fachliteratur in gefälligen Einbänden, ist vor einigen Jahren bereits

käuflich an einen schweizerischen Verleger übergegangen; wie schwer unserm Freund die Trennung von seinen Lieblingen geworden sein mag – der Gedanke, dass seine Sammlungen beieinander bleiben würden, war ihm Trost und Genugtuung.

Lüthi war eben ein wirklicher Bibliophile; nicht bloss ein Bibelsammler, vielmehr ein Bibelgläubiger, der das Wort aus dem Prediger Salomo kannte: «Sammeln hat seine Zeit!» In seiner bereits vor dreissig Jahren erschienenen Selbstbiographie «Aus meinem Sammlerleben» erzählt der sympathische Mensch Lüthi viel Köstliches von Büchern und Bücherschicksalen, von Büchernarren und Bücherfreunden.

W. Aeberhardt, Pfr.

JAHRESVERSAMMLUNG

Wir erinnern unsere Mitglieder daran, dass die Jahresversammlung am 6. und 7. September in Einsiedeln stattfindet. Einladung und Programm sind ihnen vor einiger Zeit zugegangen. Zum Auftakt hat Herr Stiftsbibliothekar Dr. P. Leo Helbling für das vorliegende Heft einen kleinen Führer durch die Stiftsbibliothek verfasst. Für die Tagung in Einsiedeln sind drei Vorträge (Kurzreferate) und drei Ausstellungen (Die Bibel im Wandel der Zeit, Einsiedler Drucke, Paracelsus) vorgesehen.

SCHWEIZERISCHE BIBLIOPHILEN-GESELLSCHAFT
SOCIÉTÉ SUISSE DES BIBLIOPHILES

Vorsitzender / Président:	Dr. Paul Scherrer, Direktor der ETH-Bibliothek, Leonhardstrasse 33, Zürich 6
Stellvertretender Vorsitzender/ Vice-Président:	Franz Brahn, General Wille-Strasse 375, Feldmeilen ZH
Schreiber / Secrétaire:	Hans Rohr, Buchhändler und Antiquar, Oberdorfstrasse 5, Zürich 1
Säckelmeister / Trésorier:	Walter Scholl, c/o Gebr. Scholl AG, Poststrasse 3, Zürich 1
Beisitzer/Assesseurs:	Direktor Heinrich Blass-Laufer, Sonnenbergstrasse 51, Zürich 7/32
	Paul Leemann-van Elck, Seestrasse 1 Küsnacht-Goldbach ZH
Schriftleitung/Rédaction:	Dr. Albert Bettex, Sonnenbergstrasse 47, Thalwil ZH (Vorsitzender/Président)
	Heinrich Kümpel, Graphiker, Seestrasse 180, Zürich 2
	Rolf Römer, Verleger, c/o Speer-Verlag, Hofstrasse 134, Zürich 44
Jahresbeitrag / Cotisation annuelle:	Fr. 30.—
Postcheck / Chèques postaux:	VIII 52303
Graphische Gestaltung und Umschlag:	Heinrich Kümpel
Clichés:	Anderson & Weidmann, Traugottstrasse 6, Zürich 5
Druck:	Buchdruckerei Berichthaus, Zwingliplatz 3, Zürich 1

Frau Dr. E. Beck-Scherrer, Basel, Bundesstrasse 17
Bibliothek des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels, Frankfurt a. Main, Hirschgraben 17/19
Herr Dr. med. H. Dahm, Lübeck, Schüsselbuden 18–20
Deutsche Bücherei, Leipzig C 1, Deutscher Platz
Herr Dr. iur. E. A. Farry, Zürich 8, Seefeldstrasse 125
Herr Dr. Emil Greber-Dahinden, Zürich 6, Nordstrasse 6
Herr Armin Lemp, Zürich 1, Neustadtgasse 6
Herr Prof. Dr. med. J. B. Manser, Zug
Stedelijk Museum, Amsterdam
Universitätsbibliothek, Tübingen/Wttbg.

Von diesem Heft wurden 750 Exemplare für die ordentlichen und 20 für die lebenslänglichen Mitglieder der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft von 1 bis 750 bzw. I bis XX sowie 751 bis 770 USA numeriert. Die darüber hinaus als Belege oder für Tausch- und Werbezwecke benötigten Stücke sind nicht numeriert worden.

Das vorliegende Exemplar trägt die Nummer 222

ATLANTIS

LÄNDER VÖLKER REISEN

Einzelheft Fr. 3.50
Jahresabonnement Fr. 34.—

SEPTEMBERHEFT / OSTASIEN

Das vorliegende Heft bringt einen reich illustrierten Bericht des Herausgebers Martin Hürlimann über seine Reise nach Ostasien im Sommer dieses Jahres. Neben den Eindrücken über die besuchten Orte wird auch den sozialen und politischen Problemen Beachtung geschenkt, unter anderem in einem interessanten Interview mit Pandit Nehru.

Monatsschrift ATLANTIS, Zürich, Zwingliplatz 3